

- [Aktuelles](#)
- [Positionen](#)
- [Predigten](#)
- [Kirchenjahr](#)
- [Fundstücke](#)
- [„frisch und frei“ - Kolumnen](#)
- [Himmel und Hashtag](#)



- [Home](#)
- [Tagung 2026](#)
- [Wer wir sind](#)
 - [Wir über uns](#)
- [Was wir tun](#)
- [Mitglied werden](#)
- [Kontakt](#)
 - [Hinweise für Autorinnen und Autoren](#)

Seite wählen

Das Forum Kirche & Theologie veröffentlicht zwei Predigten von Ralf Frisch, die am 29. und 30. Mai 2026 in der Thomaskirche Leipzig gehalten wurden.

Die erste Predigt nimmt **Psalm 149,1** auf: „Singt dem Herrn ein neues Lied.“ Sie fragt danach, wie Lob, Glaube und Gegenwart zusammengehören – und was es bedeutet, den Glauben nicht wie einen *alten Film* zu bewahren, sondern ihn neu für die Gegenwart zum Klingen zu bringen. Doch *moderne Untertitel* oder eine *neue Synchronisation des Filmes* genügen nicht: Sie lassen den Menschen mit seiner Endlichkeit allein. Die Predigt wünscht ein neues, sehr altes – ein ewig junges Lied der Bibel ...

Die zweite Predigt steht unter dem Wort aus **Johannes 3,1-8**, dem nächtlichen Gespräch Jesu mit Nikodemus. Im Mittelpunkt steht die Frage nach Gott: *Gibt es ihn wirklich?* Damit greift die Predigt ein Gespräch Professor Frischs mit einem atheistischen Studenten auf. „Wenn jemand nicht von oben geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen“ – Frisch selbst nimmt dieses Wort Jesu als Trost in den Augenblicken des Nicht-glauben-Könnens, des Zweifels, der Resignation, wenn die Dämonen aus der Dunkelheit herauskommen. Aber genügt das? Ein *Glaubensrezept* wäre einfacher ...

In den [Motetten in der Thomaskirche Leipzig](#) begegnen sich Wort, Musik und liturgische Tradition an einem Ort, der seit Jahrhunderten für geistliche Musik von besonderer Strahlkraft steht.

Forum Kirche & Theologie e. V.

Sitz: Leipzig, VR-Nr. 8021

Funkenburgstraße 27
04109 Leipzig
info@forumkth.net

IBAN: DE47 8605 5592 1090 3536 65 BIC: WELADE8LXXX Sparkasse Leipzig

[Impressum/Datenschutz](#)